

UHH · StuPa-Präsidium · Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg

## Protokoll der 7. Sitzung des Studierendenparlaments vom 14. Juli 2016

**Protokoll: Jim Martens**

**Ort: B136 in der ehemaligen HWP**

**Beginn: 18.22 Uhr**

**Ende: 19.21 Uhr**

Anwesend:

RCDS (5 Sitze):

Ramon Weilinger

CampusGrün (14 Sitze):

Laura Franzen, Elena Rysikova, Philipp Droll,  
Jim Martens, Mirzo Ulugbek Khatamov, Armin Günther

BGZM-Liste (2 Sitze) :

WiWi (2 Sitze):

Unicorns (5 Sitze):

Katharina Kucza, Johannes Peplow, Andreas Hartkamp  
Marielle Hermstrüwer

Liste LINKS (3 Sitze):

Gunhild Berdal, Till Petersen, Sinah Mielich

HWP (2 Sitze):

MIN (4 Sitze):

SDS\* (3 Sitze):

Mena Winkler, Jacob Petersein, Artur Brückmann

Bart-LISTE (2 Sitze):

Timo Zeimet, Dominic Laumer

LHG (1 Sitz):

harte zeiten (1 Sitz):

Tobias Berking

Jura (1 Sitz):

AL (2 Sitze):

Entschuldigt:

Antonia Niecke, Jennifer Maack (RCDS), Geoffrey Youett,  
Yasemin Günther, Melf Johannsen, Tahnee Herzig,  
Mario Moldenhauer, Christian Lagod, Svenja Horn,  
Martin Sievert (CG), Karen Martirosian (BGZM), Claas-Friso Hente (WiWi),  
Annkathrin Löffler (Unicorns), Ailina Salten, Lotte Rullkötter (MIN),  
Samet Gunay (HWP), Johann Baumhoefener (Jura), Karima Schulze,  
Henri Weber (AL)

Unentschuldigt abwesend:

Ramin Shakiba, Benjamin Welling (RCDS), Jakob Pape (BGZM),  
Ajdina Karahasan (HWP), Nabil Jabareen, Jan Detampel (MIN),  
Tobias Heisig (LHG), Kay Zöllmer (WiWi)

Rücktritte:

Vorgeschlagene Tagesordnung

- Top 1** Auswertung der Diskussion mit Katharina Fegebank (45 Min.)
- Top 2** Einstieg ins Wintersemester unter besonderer Berücksichtigung des Hamburger Haushalts (45 Min.)
- Top 3** Zivilklausel/Transparenzklausel (45 Min.)
- Top 4** Etwas Besseres: Feuer und Flamme für soziale, ökologische und friedliche Stadt (V1617-031) (45 Min.)
- Top 5** Unterstützung bundesweiter Friedensdemo (V1617-032) (45 Min.)
- Top 6** Fernmeldeamt für Uni nutzen (V1617-033) (45 Min.)
- Top 7** Verschiedenes (5 Min.)

## Teil A

### **TOP 0 Formalia**

*Ramon eröffnet die Sitzung um 18.22 Uhr.*

#### **1. Geschäftsbericht Präsidium**

Ramon stellt den vorgeschlagenen Sitzungsplan für das Wintersemester vor.

Die Post wurde kontaktiert, um eine Sonderpostleitzahl zu beantragen.

#### **2. Anfragen an das Präsidium**

F: Wann ist die Abgabe für Kandidierendenlisten? A: 46. KW, 8. Dezember Briefwahlabgabe

F: Warum nicht schon Sitzung Mitte Oktober? A: Damit erste Sitzung nicht schon in der 1. VL-Woche ist.

#### **3. Geschäftsbericht AStA**

Franziska hält den Bericht.

Der AStA sei gegen Zwangsexmatrikulation. Dahingehend wird argumentiert, dass die Zahlung des Semesterbeitrags Ausdruck des Willens ist weiter studieren zu wollen.

Die Raumverteilung soll wieder in Präsidialverwaltung eingegliedert werden.

Es soll ein Ausschuss zu Religion im AS gegründet werden. Der AStA hat sich mit dem Thema Religion beschäftigt.

Die AS-Sitzung fand statt. Das Ergebnis ist, dass es einen weiteren Dies Academicus geben werde. Mena wird etwas zur RPO vortragen.

Mena erzählt über den aktuellen Stand zur RPO. Der ALSt-Entwurf der RPO wird in einzelne Fakultäten und Fachbereiche zur Stellungnahme gegeben. FSRe sollen sich beteiligen, damit möglichst weitestgehende RPO am Ende steht. Kritische Punkte könnten sein: Anwesenheitspflicht, Modulbegrenzung, unbegrenzte Wiederholung von Prüfungen. Gegenargument zu unbegrenzter Wiederholung ist häufig eine höhere Prüfungslast. Konter: Insgesamt werden Prüfungen zurückgefahren.

AStA wird erarbeitete Stellungnahmen zusammenstellen. Eine Stellungnahme des AStA zum vorliegenden Entwurf soll erarbeitet werden. Möglicherweise könnte auch ein Video gemacht werden.

Im September soll ein größeres gemeinsames Diskussionstreffen stattfinden.

Droll erzählt über die Veranstaltung zu libertären Mauerkaninchen und totalitären Schäferhunden.

Artur erzählt über einen Artikel im Hamburger Abendblatt, in dem Schinnenburg seine große Anfrage zusammenfasst und gegen das Studierendenwerk schießt. Einige Leute aus dem Studierendenwerk erklären jetzt, was die Aufgabe des Studierendenwerks ist.

Es gab eine Vertreterversammlung am 6. Juli. 165 Studierende (153 international) stehen noch auf Warteliste für Studierendenheime. Einige internationale Studierende haben davon erzählt, dass Studierende gewisser Nationalitäten nicht mehr aufgenommen werden, weil die Quote für diese Nationalitäten bereits voll sei. Der AStA hat zwei Anträge eingebracht. Der Antrag sich im WS an Protesten zu beteiligen wurde mit 7:8 abgelehnt. (7 Personen:1 Person Präsidium)

#### 4. Anfragen an den AStA

Till fragt, wie es aussieht mit Zugang zu Räumen in den Erziehungswissenschaften außerhalb der Öffnungszeiten.

Droll antwortet: Es gab noch kein Treffen diesbezüglich. AStA hakt noch einmal nach.

Till fragt, wie Auswertung des AStA-Fußballturniers aussieht. Eine Refugee-Mannschaft ist auf eigene Kosten von Köln nach Hamburg gekommen. Einige Mannschaften kamen direkt von zentralen Erstaufnahmen. War eine gute Sache, aber Zelebrierung von Toren und Aggressivität war schade. Aber kein Vorwurf an einzelne Personen. Sollte jedoch wiederholt werden. Aber es muss ein kulturelles Zentrum geben.

A: Es gab noch keine gesamte Auswertung. Morgen auf der AStA-Sitzung wird darüber geredet. Man hätte mehr über die Schiedsrichter sprechen müssen und nach welchen Regeln gepfiffen wird. Feedback war, dass es einen großen Bedarf gibt und bestenfalls regelmäßig stattfinden sollte. Es gab jedoch auch „eine Tonne“ Verbesserungsvorschläge für die Veranstalter.

Till fragt, welche Schlussfolgerungen sich aus der Situation im Wissenschaftsbetrieb ziehen lassen. Was hat die Mauerkaninchen-Veranstaltung für Erkenntnisse gebracht?

A: Man kann Spaß haben und kritisch sein. Florian Peters habe viel Zuspruch bekommen, auch von Leuten die sonst Anträge schreiben. Es gibt aber keinen organisierten Zusammenhang von Wissenschaftlern, die solche einzelne Kritik aufnehmen und Schlussfolgerungen ziehen könnten. Es gibt viel Kritik, aber kaum jemand im wissenschaftlichen System mache etwas. Daher sei viel Potential vorhanden Leute wachzurütteln.

Katharina fragt, wo das Turnier beworben wurde? Vorschlag beim nächsten Mal auch Workshops anzubieten.

A: Der AStA hat auf dem Campus geworben. RefugeeWelcome Karo Viertel hat in der Stadt geworben. Vielleicht hätte die Resonanz größer sein können. Zunächst waren 16 Mannschaften geplant, es sind dann 20 geworden.

Gunhild fand das Turnier richtig und wichtig und ein gutes Gegenprogramm zur EM. Ihrer Meinung hätte es deutlich politischer gestaltet werden können. Vorstellung der Mannschaften und gegenseitiges Kennenlernen sollte in Zukunft besser gemacht werden.

Gunhild fragt, ob der AStA dem fzs schon beigetreten ist und ob es erste Erkenntnisse diesbezüglich gibt.

A: Offiziell wird die VS erst im Oktober Mitglied werden. Am ersten WE im August ist die nächste Mitgliederversammlung des fzs in Hannover. Der AStA wird teilnehmen.

Es wird quasi in eine Aktuelle Stunde übergegangen.

Katharina fände es toll, wenn einmal im Semester ein Raum geschaffen wird, um sich mit Geflüchteten auseinanderzusetzen.

Till ist sich sicher, dass alle Flüchtlingsunterkünfte erreicht wurden. 5 Unterkünfte waren mit

einer eigenen Mannschaft anwesend. AStA kann kein Turnier mit mehr Mannschaften wuppen. Till ist sehr für Workshops und dafür, dass man solche Turniere mehr auf den Breitensportaspekt des Fußballs konzentriert. Es sollte kein Gegenprogramm zum Turnier geben. Till findet es bekloppt, wenn Leute, die sich als links bezeichnen, Gegner als Lusche bezeichnen. Man könnte eine kulturelle Setzung machen.

Katharina begründet noch einmal ihre Workshopidee.

Artur begründet, warum Leute womöglich kein Interesse an Fußball haben. Es sollte eine alternative Fußballkultur gelebt werden.

Tobias findet es wichtig, dass sowohl das Fußballspielen als auch Workshops bzw. weitere Aktivitäten in einem kulturellen Zentrum nicht gegenläufig sein sollten. Es sollte nicht auf ein Endspiel hinauslaufen. Das Spielen sollte weniger athletisch, sondern mehr als Zusammen-spielen gelten.

Katharina fragt, ob jeder eine Medaille bekommen hat? Jeder Spieler, der am Ende noch anwesend war, hat eine Medaille bekommen. Die Medaille zeigt zwei Männer, wo der eine dem anderen irgendwo hinfasst. Es wird nicht sonderlich einfach bei den aktuellen Gegebenheiten in den ZEAs ein Breitensportturnier zu organisieren. Till wundert sich, warum es von den Sportministern noch keine Liga für Refugee-Mannschaften gibt. Der AStA könnte das mal anregen.

## **5. Dringlichkeitsanträge des AStA**

Keine.

## **6. Aktuelle Stunde (falls entsprechender Antrag vorliegt)**

Keine.

## **7. Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung**

*Mit 19 ParlamentarierInnen nicht beschlussfähig. Sitzung wird damit offiziell abgebrochen.*

*Sitzung um 19.21 Uhr beendet.*